

Erfahrungsbericht Auslandssemester

ALLGEMEINE DATEN ZUM AUSLANDSSEMESTER

Wie war es?

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts sowie der beigefügten Fotos (es bestehen keine Rechte Dritter an den Fotos) einverstanden

Ja

Neue Outgoing-Studierende fragen manchmal nach einer Kontaktmöglichkeit zu ehemaligen Outgoings. Dürfen wir Ihre Kontaktdaten bei Anfragen weitergeben?

Ja

Akademisches Jahr 2024/2025

Semester Herbst/Fall 2024/25

Dauer in Semestern 1

Studiengang an der EUF B.A. Bildungswissenschaften

Fach 1 (nur Lehramt-Studierende) Deutsch

Fach 2 (nur Lehramt-Studierende) Sachunterricht GW

Fach 3 (nur Lehramt-Studierende)

Gastland Österreich

Gasthochschule Kirchliche Pädagogische Hochschule Wien/Krems

IHRE PERSÖNLICHEN ERFAHRUNGEN

**Wie haben Sie sich auf das Auslandssemester vorbereitet?
Was sollte bereits im Voraus organisiert werden?**

Bevor ich ins Ausland gegangen bin, habe ich die Infoveranstaltungen vom International Center besucht. Außerdem habe ich mich um das Learning Agreement und einen Wohnheimplatz gekümmert.

Welche Tipps haben Sie zur umweltfreundlichen An-/Abreise (falls zutreffend)?

Ich bin mit dem Nightjet von Hamburg nach Krems gefahren. Da ich einen Sitzplatz gebucht hatte, war die Fahrt auch sehr günstig. Außerdem musste ich nur einmal in St. Pölten umsteigen, was sehr angenehm war. Außerdem ist die österreichische Bahn im Vergleich zur Deutschen Bahn sehr pünktlich ;)

Wie haben Sie gewohnt und wie sind Sie an Ihre Unterkunft gekommen (selbst gesucht/von Gasthochschule organisiert, Wohnheim/privat etc.)?

Ich habe im Wohnheim direkt gegenüber von der KPH gewohnt. Das Wohnheim wurde von der Hochschule vorgeschlagen, aber ich musste mich trotzdem eigenständig um die Bewerbung kümmern.

Haben Sie Angebote für Incomings genutzt? Wie haben Sie sich anderweitig sozial vernetzt?

Die KPH hat nicht viele Angebote für Incomings organisiert, aber wenn es Aktivitäten gab, dann habe ich auch daran teilgenommen. Ich habe außerdem einen Sportkurs vom USI besucht und konnte dort Leute kennenlernen. Auch über Internetplattformen (z.B. Bumble Friends) konnte ich neue Kontakte knüpfen.

Waren Sie zufrieden mit der Gastuniversität (Räumlichkeiten, Ansprechpartner*innen, etc.) und dem Kursangebot (Workload etc.)?

Ich war sehr zufrieden mit der Gastuniversität. Frau Donat vom International Center an der KPH in Krems hat schnell auf E-Mails geantwortet und bei der Kurswahl sehr geholfen. Auch die Dozierenden waren sehr freundlich und ich habe mich sehr willkommen gefühlt. Die Kurse, die ich besucht habe, waren sehr praxisorientiert und ich konnte sehr viel daraus mitnehmen.

Haben Sie die Landessprache gelernt bzw. wie wichtig war diese Ihrer Ansicht nach für Ihren Aufenthalt?

Die Landessprache ist deutsch. Allerdings war es teilweise schwer Personen zu verstehen, die sehr im Dialekt reden. Mit der Zeit habe ich mich da aber auch dran gewöhnt.

Welche interkulturellen Begegnungen/Kompetenzen haben Ihren Aufenthalt geprägt?

Leider waren wir nur vier Incoming Studierende an der KPH in Krems und waren schon zu zweit aus Flensburg. Deshalb konnte ich nicht so viele interkulturelle Kontakte knüpfen. Allerdings hatten wir einen Incomings Kurse, bei dem wir uns online mit Studierenden aus der Ukraine getroffen haben. Das war wirklich sehr bereichernd und interessant. Außerdem leben in dem Wohnheim auch sehr viele Internationale Studierende, von anderen Universitäten in Krems, weshalb ich dort auch teilweise Einblicke in andere Kulturen erhalten habe.

Welche Perspektiven auf Ihr Gastland/Herkunftsland haben sich verändert - und warum?

Ich konnte Österreich und die Lebensweise in Österreich besser kennenlernen. Gerade in Bezug auf das Lehramtsstudium und die Schulbildung konnte ich viele neues Eindrücke gewinnen.

Wie sah Ihr Alltag vor Ort aus? (Freizeit, Einkaufen, Fortbewegung, Inklusion, ...)

Meine Unizeiten waren fast immer nachmittags, wodurch ich vormittags viel Zeit hatte, um etwas zu unternehmen. Die Lehrveranstaltungen waren teilweise als Blockveranstaltungen organisiert und waren dadurch teilweise vierstündig. Dadurch waren die Lehrveranstaltungen, aber auch nicht das gesamte Semester über, sondern haben teilweise schon im November oder Dezember geendet. Dadurch hatte ich auch sehr viel Freizeit, die ich dann gut nutzen konnte. In Krems habe ich mich meist zu Fuß fortbewegt, da alles sehr gut zu erreichen ist.

Welche Tipps haben Sie für einen umweltfreundlichen/nachhaltigen Aufenthalt (Projekte, Initiativen, Alltagsleben)?

Zunächst das umweltfreundliche Anreisen durch Fahrgemeinschaften oder das Fahren mit dem Zug. Vor Ort bin ich viel zu Fuß gegangen und habe zum Reisen in Österreich die Bahn genommen.

Wie sind Sie finanziell ausgekommen? Wie hoch waren Ihre Ausgaben für Visum (falls zutreffend), Reise, Unterkunft (pro Monat), Lebenshaltung, Freizeit, weitere Kosten (z.B. Bücher)?

Das Leben in Österreich ist auf jeden Fall teurer als in Deutschland. Da ich aber auch viel reisen wollte und die Zeit dort nutzen wollte, habe ich damit bereits gerechnet und schon vor dem Aufenthalt etwas gespart und wurde auch von meinen Eltern unterstützt. Das Wohnheim war relativ teuer (500€), weshalb von dem Erasmus-Geld pro Monat nicht mehr viel übrig geblieben ist. Ein guter Tipp von der Uni war auf jeden Fall, sich die ÖBB Jugendvorteilscard für 18€ zu kaufen. Dadurch spart man bei Bahntickets bis zu 50%, wodurch auch meine Reisen in Österreich deutlich günstiger wurden.

Was war Ihre beste, was Ihre schlechteste Erfahrung? Gibt es sonst noch etwas, das Sie gern mitteilen möchten?

Die beste Erfahrung im Auslandssemester waren auf jeden Fall die Wochenendausflüge, die wir unternommen haben. Ich konnte in viele neue Städte reisen und habe sehr viel von Österreich gesehen. Zu Beginn des Auslandssemesters war ich nicht ganz glücklich darüber, in Krems das Auslandssemester zu machen, da ich eigentlich in der Bewerbung angegeben hatte an den Standort der KPH in Wien zu wollen. Ich hätte mir etwas mehr Transparenz in der Auswahl des Standortes gewünscht, da ich letztendlich einfach dem Standort zugeteilt wurde. Krems und der Standort der KPH dort, sind aber auch auf jeden Fall zu empfehlen und ich bin letztendlich auch froh, das Auslandssemester in Krems gemacht zu haben. Die Anbindung von Krems an Wien und andere Städte ist auch sehr gut, weshalb ich auch oft in Wien war.

Fazit: Würden Sie ein Auslandssemester an Ihrer Gastuniversität empfehlen? Aus welchen Gründen?

Ja, ich würde den Aufenthalt an der KPH empfehlen, da die Kurse sehr praxisorientiert sind und ich viel neues lernen konnte. Außerdem waren die Menschen und Dozierenden an der KPH wirklich sehr nett und aufgeschlossen. Wichtig zu wissen, ist, dass die KPH ab dem Wintersemester 2025/2026 nicht mehr am Standort in Krems sein wird, sondern nach St. Pölten umsiedelt. St. Pölten ist die Landeshauptstadt von Niederösterreich und hat viel zu bieten.

IHRE FOTOS

Abschließend können Sie an dieser Stelle Fotos hochladen, die Ihren Auslandsaufenthalt gut repräsentieren. Bitte bedenken Sie bei der Fotoauswahl, dass die Bilder im Internet einsehbar sind, wenn Sie uns die Erlaubnis zur Veröffentlichung des Erfahrungsberichts gegeben haben.

Foto (1) file_679cb947474a6-innenstadt_krems.jpeg

Foto (2) file_679cb950acde5-wachau.jpeg

Foto (3) file_679cb95cb3e09-drnstein.jpeg

Foto (4) file_679cb96522ff4-weihnachtsmarkt_krems.jpeg

Foto (5) file_679cb96e0a7e6-wien.jpeg

Foto (6)

**Hier haben Sie die Möglichkeit,
Beschreibungen/Erklärungen für die Fotos einzugeben**

Auf den Bildern sind Krems und die umliegende Gegend (die Wachau) zu sehen. Gerade die Wachau ist von der Landschaft her sehr schön und sehr lohnenswert zu sehen. Auf dem einen Bild ist die berühmte Schleife in Wien zu sehen, die dort zur Weihnachtszeit aufgehängen wird.





















